

Gesucht wird zum 1. Januar 1837 ein Dienstmädchen, welches im Kochen erfahren ist in der Burgstraße Nr. 141, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zu Weihnachten 1836 eine Jungemagd, die im Platten und Nähen hinkünftig erfahren ist, sich aber auch dabei keiner häuslichen Arbeit scheut und Atteste ihrer Ehrlichkeit und Bescheidenheit beibringen kann. Nur eine solche möge sich in der Expedition dieses Blattes melden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und sogleich antreten kann. Wo? auf der Quergasse Nr. 1189 parterre.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher als Schreiber conditionirt hat, sucht eine Stelle als Schreiber, Billard- oder Laufbursche. Näheres erfährt man im Brühle Nr. 320, 4te Etage.

Gesuch. Ein Frauenzimmer, welches mit guten Attesten versehen ist, sucht als Wirthschafterin oder Ausgeberin in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen. Adressen, unter J. Z., bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch. Eine junge Kaufmannswitwe ohne Kinder, welche sich einige Zeit in Leipzig aufhält, sucht während derselben in einer honesten Familie als Wirthschafterin eine Anstellung und wird in jeder Hinsicht ihrem künftigen Posten mit Treue und Umsicht vorstehen. Näheres bei C. S. W. Hamger, Petersstraße Nr. 115.

Logisgesuch. Eine pünktlich zahlende kinderlose Familie, welche gut zu empfehlen ist, sucht zu Weihnachten ein kleines Logis zu 30 Thln. durch
Z. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig.

Logisgesuch. Ein Beamteter sucht zu künftige Ostern ein freundliches Logis in der Vorstadt, im Preise von 40 bis 50 Thln. Adressen bittet man bei Herrn Keil, Halle'sche Gasse Nr. 464 u. 65, eine Treppe hoch, abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird ein Familienlogis im Preise von 36 — 50 Thln. jährl. Mietzins, gleichviel ob in der Stadt, Vorstadt oder außerhalb derselben, welches entweder sogleich oder zu Weihnachten bezogen werden kann, durch Z. B. Stoll in Nr. 146, 2 Treppen hoch.

Zu mietzen gesucht wird eine ausmeublirte Stube, wo möglich mit Kammer und Betten in der Grimma'schen Vorstadt oder dem neuen Anbaue vor dem Grimma'schen Thore, im Preise von 26 — 30 Thln. jährlich. Adressen bittet man, unter H. R., am Gottesacker Nr. 1289 parterre abzugeben.

Gewölbe-Vermiethung.

Das von mir bis jetzt inne gehabte Gewölbe in Quandts Hofe in der Nicolaistraße, wünsche ich bis Ostern 1837 zu vermietzen.
Georg Wigand, Quandts Haus Nr. 555.

Vermiethung. Es sind noch einige Schlafstellen offen. Wo? erfährt man im Brühle Nr. 320, 4 Treppen hoch, vorn heraus.

Vermiethung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 9 ist eine meublirte Stube nebst Kofen an ledige Herren zu vermietzen.

Vermiethung. Eine Stube nebst Kammer, mit Aussicht auf die Promenade, ist zu Weihnachten zu vermietzen. Das Nähere auf dem neuen Kirchhofe Nr. 254.

Vermiethung. Einige Gewölbe, besonders für Professionisten passend, sind außer den Messen in Nr. 554 billig zu vermietzen, und ist das Nähere deshalb bei dem Eigenthümer in der 1sten Etage vorn heraus zu erfahren.

Zu vermietzen ist von jetzt an am alten Neumarkte in Nr. 615 ein Niederlage, und das Nähere daselbst eine Treppe hoch zu erfragen.

Zu vermietzen ist eine ausmeublirte Stube, so wie zwei Schlafstellen an solide Mannspersonen. Zu erfragen an der Wasserkunst Nr. 805, bei der Witwe Lukowska.

Zu vermietzen ist in der Stadt eine 3te Etage von 4 Stuben nebst Zubehör, welche zu Weihnachten oder Ostern bezogen werden kann, durch Z. B. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 285.